

len Aufnahmen, die sich am Ende der Broschüre befinden. Damit hat Peter Förster nicht nur eine Geschichte „seiner“ Apotheke geschrieben, sondern auch eine ganz hervorragende Bilddokumentation der baulichen Veränderungen in der „Oberen Vorstadt“ geschaffen.

Waltraud Scholz

Murrhardt

125 Jahre Murrhardter Zeitung 1884 bis 2009. Sonderveröffentlichung der Murrhardter Zeitung. Backnang: Stroh. Druck und Medien GmbH 2009, 56 S., zahlr. Abb.

Am 27. September 1884 erschien die erste Ausgabe der „Murrhardter Zeitung“ mit dem Untertitel „Allgemeines Anzeige- & Unterhaltungsblatt für die Stadt Murrhardt und Umgegend“. Damit begann die Erfolgsgeschichte einer Lokalzeitung, die noch heute unter dem gleichen Titel erscheint und von der gleichen Verlegerfamilie in vierter Generation herausgegeben wird. Anlass genug, um 2009 eine hoch interessante und schön bebilderte Sonderveröffentlichung zum 125-jährigen Bestehen der Zeitung zu veröffentlichen. Der zentrale und umfangreichste Beitrag stammt dabei von Andreas Kozlik, der sich hauptsächlich – aber nicht ausschließlich – mit der Geschichte der „Murrhardter Zeitung“ seit 1884 beschäftigt. Zunächst gibt er einen Einblick, wie Murrhardt im Jahr 1884 ausgesehen hat, und liefert damit eine Beschreibung des kleinen Städtchens (mit seinen vielen Teilorten) und seiner Bewohner. Interessanterweise gab es mit dem „Murrhardter Anzeiger“ (1870 bis 1876) und dem „Hinterwäldler“ (1878/79) bereits vor 1884 zwei eher kurzlebige Vorläufer der „Murrhardter Zeitung“, von denen jedoch leider kein Exemplar mehr überliefert ist. Erst als der aus Beihingen am Neckar stammende Drucker Friedrich Lang nach Murrhardt kam und 1884 die erste Ausgabe der „Murrhardter Zeitung“ herausgab, nahm die Erfolgsgeschichte ihren Lauf. Schnell konnte die Auflage durch geschicktes Ausdehnen des Einzugsgebiets murrabwärts nach Sulzbach und das Lautertal hinauf gesteigert werden. Ein Grund dafür war sicherlich das Abdrucken von amtlichen Bekanntmachungen und privaten Anzeigen, für die es in der damaligen Zeit keinen besseren und schnelleren Verbreitungsweg gab. Kozlik gibt

nicht nur einen chronologischen Abriss der Zeitungsgeschichte, sondern liefert darüber hinaus einen spannenden Beitrag zur allgemeinen Murrhardter Geschichte in den letzten 125 Jahren, der deutlich macht, wie sehr sich die Stadt in dieser Zeit verändert hat. Weitere Beiträge befassen sich mit den Teilorten Fornsbach und Kirchenkirnberg, der Waldwirtschaft, den Städtepartnerschaften Murrhardts und Vertretern der bedeutenden Murrhardter Familie Nägele. Abgerundet wird die auch optisch ansprechend gestaltete Sonderveröffentlichung mit der Vorstellung der verschiedenen Abteilungen der Zeitung, die deutlich macht, wie eng man inzwischen mit der benachbarten „Backnanger Kreiszeitung“ zusammenarbeitet.

Bernhard Trefz

Schorndorf

Heimatblätter. Jahrbuch für Schorndorf und Umgebung Bd. 25. Hg. vom Bürgermeisteramt Schorndorf und Heimatverein Schorndorf e.V. (Geschichts- und Altertumsverein für Schorndorf und Umgebung). Schorndorf: Verlag Carl Bacher 2011, 184 S., zahlr. Abb.

Die 25. Ausgabe des Jahrbuchs für Schorndorf und Umgebung ist gleich in mehrfacher Hinsicht auch für Backnang interessant: Die Bachelorarbeit von Bettina Wagner, die 2010 an der Abteilung „Geschichte der Naturwissenschaften und Technik“ der Universität Stuttgart angenommen wurde und hier erstmals veröffentlicht wird, beschäftigt sich mit der Schorndorfer Lederfabrik Christian Breuninger, die 1843 gegründet wurde und bis 2009 in Betrieb war. Die Familie Breuninger stammte ursprünglich aus der Gerberstadt Backnang und hatte auch später noch zahlreiche verwandtschaftliche Beziehungen hierher (vgl. dazu: Charlotte Sigel: Erinnerungen an den Lederfabrikanten Felix Breuninger und seine Familie. – In: BJb 14, 2006, S. 21 bis 32). Der Beitrag von Bettina Wagner geht nicht nur auf die Geschichte der Lederfabrik ein, sondern beschreibt vor allem die dort verwendeten Produktionstechniken im Verlauf der 166 Jahre ihrer Existenz, was Vergleiche zu den Lederfabriken in Backnang zulässt, in denen ganz ähnliche Verhältnisse herrschten (vgl. dazu die zahlreichen Abhandlungen von Rudolf Kühn in den Backnanger Jahrbüchern seit 1995).